

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 157.

Donnerstag den 6. Juni.

1850.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Leipziger Wollmarkt findet

den 14. und 15. Juni d. J.

statt. Uebrigens ist den Verkäufern gestattet, schon am Tage vor dem Beginne des Wollmarkts die Wolle auszulegen.

Leipzig den 10. Mai 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Durch Bekanntmachung vom 15. September 1845 haben wir zu Jedermanns Kenntniß gebracht, daß die an Verkaufsgewölben und Schaufenstern allhier angebrachten Markisen nicht weiter als zwei Ellen vom Hause ab in die Straße herein sich erstrecken dürfen und an ihrem niedrigsten Theile wenigstens vier Ellen vom Pflaster (Trottoir) entfernt bleiben müssen.

Neuerlich vorgekommene Zuwiderhandlungen veranlassen uns, diese Vorschriften wieder in Erinnerung zu bringen. Alle denselben nicht entsprechende Markisen sind danach sofort abzuändern, widrigenfalls solche Obrigkeitswegen auf Kosten der Besitzer werden beseitigt und letztere nach Befinden in Strafe werden genommen werden.

Leipzig den 25. Mai 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Spöfen.

Die deutsche Bewegung und die Demokratie*).

Die Bewegung, welche in den Ideen über Staat und Kirche in den Völkern Europa's Platz gegriffen, kann unterdrückt werden, aber sie wird wiederkehren, bis man ihr gerecht geworden ist, oder Staat und Kirche vernichtet sind.

Nicht der Bundesstaat, nicht die Einheit Deutschlands ist die Sonne, nach der die Bewegung hinstrebt, sondern eine staatliche Bildung, welche, die wohlberichtigte Vielheit der Entwicklungswege der menschlichen Gesellschaft anerkennend, eine Kraft schafft, der Gesittung und den verschiedenen Rechtsphären Schutz zu verleihen.

Hierzu führt nicht die Intrigue und schwankende Politik, aber Wahrheit, Ehrlichkeit, Selbstaufopferung und Muth, das klar Erkannte auszusprechen und durchzuführen.

Es bietet sich nur Ein Weg für Deutschland dar: der der freien Einigung der deutschen Stämme zu einem Bunde, welcher den Rechten und Interessen Aller entspricht; alle anderen Ideen sind nichts als der Ausfluß desjenigen Despotismus der Majoritäten, welchen dieselben Männer, die diese Ideen aufstellen, an den Regierungen bekämpfen, und Begünstigung einer neuen Revolution.

Deutschland ist mit Thaten allein zu helfen, Thaten, die das Vertrauen herstellen und beweisen, daß die Politik der Cabinette nicht auf Vergrößerung ihrer Territorien, sondern auf Beförderung der materiellen Interessen des Volks bedacht ist. Weder Oesterreich noch Preußen können und sollen in Deutschland herrschen, Deutschland soll kein erobernder Staat werden, keine Stanzpolitik einer Staatseinheit in der Person irgend eines Fürsten kann Deutschland frommen, sondern nur das feste Zusammenhalten der Volksstämme unter deutscher Fürsten Regierung zu Schutz und Trutz dem Auslande gegenüber, und gegen die revolutionäre Propaganda im Innern. Keine Zeit ist vielleicht günstiger gewesen für Deutschland als die jetzige, um eine staatliche Einigung zu erlangen, welche Kraft nach Außen und Innen giebt, ohne eine Einmischung des Auslandes zu fürchten.

Was das Ausland betrifft, so ist Frankreich und Rußland jedes allein von Deutschland (einschließlich Oesterreichs) nicht zu fürchten? Frankreich sinkt überhaupt von der Macht herab, auf

*) Aus der, von einer Notabilität unserer früheren Kammern herrührenden Schrift: „die Staatsallmacht die Ursache der europäischen Revolutionen.“

der es stand; das staatliche Einheitsprincip führte zu der Staatsallmacht, und diese ist von allen Parteien abgenutzt; Frankreich geht dem Schicksale Spaniens entgegen. Frankreich ist nur noch im Gefolge der Revolution zu fürchten. Alle Fürsten Deutschlands erkennen die Nothwendigkeit an, Deutschlands Forderungen nach Anerkennung der Gesamtinteressen Deutschlands zu erfüllen; das sonst Deutschland beherrschende Oesterreich verlangt keine Präponderanz in Deutschland, nur Gleichberechtigung; Preußen allein tritt einer Einigung Deutschlands entgegen, indem es seiner Schutz- oder Oberherrlichkeit alle kleinen und Mittel-Staaten Deutschlands unterwerfen, und dann mit Oesterreich allein die Geschichte Deutschlands lenken will.

Man liebt die jetzigen Erscheinungen im Völkerleben mit dem Worte Demokratie zu bezeichnen, mit diesem Worte das Wesen dieser Erscheinungen als ein Streben der Völker nach Emancipation von Gesetz und Ordnung, als ein Streben nach Herrschaft der Massen zu erklären und dadurch den Stempel der Unberechtigung auf diese Bewegung zu drücken, während die Grundursache derselben in den der naturgemäßen Entwicklung des Völkerlebens widerstrebenden Einrichtungen des Staats allein zu suchen ist. Demokratie bezeichnet nach dem Wortlaute die Herrschaft des Volks, eine Staatsform, deren Gegensatz die Monarchie; der tiefere Begriff ist aber kein anderer, als die Herrschaft der Interessen des gesammten Volks über die Interessen einzelner Personen, Stände oder Classen. In diesem Sinne das Wort Demokratie aufgefaßt, kann ihr nur derjenige die Vollberechtigung und den Erfolg absprechen, der den geschichtlichen Entwicklungsgang der Völker, oder mit anderen Worten, die Geschichte der Civilisation nicht verfolgt hat.

Pädagogisches.

Wohl noch zu keiner Zeit ist an die Schule der Mahnungsruf, die größte Sorgfalt auf das nationale Element zu verwenden, dringender ergangen als gegenwärtig. Wohl noch zu keiner Zeit ist die gesammte deutsche Lehrwelt mit größerem Ernste auf die Nothwendigkeit hingewiesen worden, schon in dem Kinde dem unpraktischen, abstracten Wesen, welches wie eine Erbsünde uns Deutschen anklebt, entgegenzuarbeiten, dagegen die deutschen Ur tugenden — Frömmigkeit, Tiefe und Innigkeit mit allen mög-

lichen Kräften zu pflegen, um so dem wiedererwachten Nationalbewusstsein unseres Volkes die rechte Weisheit zu geben. Ein Buch, welches sich diese hohe und schöne Aufgabe gestellt hat, ist gegenwärtig von den 6 oberen Classenlehrern der hiesigen III. Bürgerschule unter Vorantritt des Directors der Anstalt, Herrn Dr. Rams-horn, der deutschen Jugend in die Hand gegeben worden. Dasselbe führt den Titel: „Deutsches Lesebuch für Bürgerschulen“ (Leipzig 1850. Verlag von Theod. Thomas). Zunächst haben die Herren Verf., die, wie aus der Vorrede hervorgeht, in unsern deutschen Bürgerschulen ein Hauptaugenmerk auf den deutschen Sprachunterricht gewendet wissen wollen, aber bei Auswahl unter der Masse vorhandener deutscher Lesebücher vergebens nach einem deutschen Lesebuche suchten, d. i. nach einem Buche, das außer der allgemein-menschlichen und religiös-christlichen auch die national-deutsche Erziehung kräftig zu fördern im Stande wäre, — zunächst, sagen wir, haben die Herren Verf. ihr Werk für ihre Anstalt bestimmt, aber hoffentlich wird es auch bald in weiteren Kreisen die Anerkennung und Benutzung finden, die es verdient. Nicht nur, daß die oben angegebene, dem Buche zum Grunde liegende leitende Idee mit consequenter Strenge festgehalten worden ist, so unterscheidet sich auch das Buch durch die geschmackvolle Auswahl der gebotenen Lesestücke, worunter sich auch eine große Anzahl Originalstücke befinden, so wie durch frische, lebendige, dem Kinde verständliche Sprache vor allen uns bekannten Lesebüchern wesentlich. Als Beweis führen wir vornehmlich die Skizzen aus der vaterländischen Geschichte und die Schilderungen aus der Natur an. Erhöht wird der Werth des Buchs noch dadurch, daß demselben die „deutsche Formenlehre“, so wie ein „kleines deutsches Wörterbuch“ beigegeben ist, so daß so weit das Kind in einem einzigen Buche alle Hilfsmittel vereinigt findet, deren es im 8. bis ungefähr 11. Lebensjahre beim Unterrichte in der deutschen Sprache bedürftig ist.

Andern Blättern mag die nähere Würdigung dieses „Lesebuchs“ überlassen bleiben; wir hielten es aber für ein Bedürfnis, auch hier in d. Bl. desselben zu gedenken, nicht sowohl, weil es eine werthvolle Erscheinung in der pädagogischen Literatur ist (denn wir wissen wohl, daß literarische Anzeigen in d. Bl. keinen Platz finden können, und daß, wenn dies der Fall wäre, gar manches pädagogische Werk eine solche verdiente), als vielmehr, weil es das gemeinliche Werk des Lehrercollegiums unserer jüngsten, aber rasch und schön aufblühenden Bürgerschule, und somit ein wesentliches Moment in der Geschichte derselben ist. †.

Zwei Fabeln fürs Haus.

1

Das Drakel.

(Nach dem Russischen des Iwan Krilow.)

Ein Götzenbild von Holz in einem Tempel stand,
Wo Jeder weisen Rath und kluge Antwort fand;
Deshalb war es mit Gold und Silber sehr geschmückt
Und wurde fast von Weihrauch selbst erstickt;
In reicher Kleidung stand es prachtvoll da,
Den ganzen Tag man immer opfern sah,
Demüthig beteten die Frommen,
Die blind zu dem Drakel kommen.
Doch plötzlich — Wunder! Was ist Das?
Der Götze spricht ohn' Unterlaß
Mit einem Male Unsinn nur,
Dahin ist jeder Weisheit Spur.
Wer sich ihm naht, wird nicht geschickt
Aus Dem, was man ihm prophezeit.
Ein Jeder wundert sich und klagt,
Daß jetzt der Götze Albernheit nur sagt.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München).
Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
letzter Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug, je-
doch nur bis Zwicau, Morgens 6 1/2 Uhr.
Anschluß in Plauen nach Hof Vorm. 11 1/2, Abends 7 u. Morgens 8 U.
in Hof nach Nürnberg Morgens 5 1/2 u. Nachm. 2 1/2 U.
in Nürnberg nach München Nachm. 1 1/2 U. (Auf. Abds. 7 U.)

Was war aus ihm geworden wohl?
Der Götze war im Leibe hohl.
Ein Priester war darin verborgen,
Des Volkes Klagen zu behorchen.
So lang' ein Kluger d'rinnen war,
Klang auch die Antwort klug und klar,
Doch als ein dummer Tropf hier hatte Platz genommen,
War schnell der Götze um den Ruf gekommen.

Mir fiel hier — ob's wohl wahr mag sein? —
Zufällig der Gedanke ein:
So Mancher hat als Staatsmann sich bewährt,
Weil er mit einem klugen Secretair verkehrt!

2.

Die Freundschaft zweier Hunde.

(Nach dem Russischen des Iwan Krilow.)

Vor'm Küchenfenster sonnte sich
Der Sultan mit dem Packer brüderlich;
Anstatt das Haus jetzt zu bewachen,
Besprechen sie so manche Sachen;
Das Gut' und Böse wird erwogen
Und wie sie sind so gut erzogen,
Zulezt kam auch die Freundschaft d'ran.
„Giebt's etwas Schön'eres“, sprach Packer,
„Als mit dem Freunde sich zu freun?
Zu seinem Dienst stets willig sein?
Mit ihm den Bissen selbst zu theilen?
In Nöthen treu bei ihm zu weilen?
Zu thun, was ihm Vergnügen macht?
Sich freuen, wenn das Glück ihm lacht?
Ach, laß uns solche Freundschaft schließen,
Wie wird die Zeit uns dann verfließen!“
„Dagegen hätt' ich nichts zu sagen“,
Meint Sultan, „es ist zu beklagen,
Daß wir, in einem Haus geboren,
Uns täglich packen bei den Ohren!
An gutem Futter fehlt's uns nicht,
Der Herr macht stets ein freundliches Gesicht,
Und — ist es denn nicht Sünd' und Schande!
Es knüpft der Mensch mit uns der Freundschaft Bande,
Indeß wir selbst uns oft zerbeißen
Und immerfort die Zähne weisen!“ —
„Wohlan! Es soll die Freundschaft leben!
Laß uns von ihr das erste Beispiel geben;
Reich' mir die Pfote her!“ — „Ich gebe sie!“
Und nun sah man ein Beispiel, wie noch nie.
Sie wedelten, sie lästeten und umhalsten sich:
„Mein Pylades bist Du!“ — „Dreßtes nenn' ich Dich!“ —
„Hinfort ist unter uns kein Zank, kein Zwist, kein Reid!“ —
„Nein, Freunde sind wir für die Ewigkeit!“
Zum Unglück warf der Koch jetzt einen Knochen
Zum Küchenfenster h'raus,
Den hatten beide Freunde kaum gerochen,
Und gleich war auch die neue Freundschaft aus;
Dreßtes wird von Pylades zerbissen,
Mit Nähe Einer von dem Andern weggerissen!

Wie! solcher Freunde giebt es in der Welt,
Denn Jeder liebt meist sich und Gut und Geld;
Es herrscht bei Manchem nur ein Herz und Sinn,
Wirf ihnen aber ja nicht — einen Knochen hin!

- 2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a. D. und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
3) nach Berlin über Rödertau (Breslau, Frankfurt a. D. und Stettin). Personenzug: Morgens 7 U., combin. Personen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.
Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, 7 1/2, 8 1/2 und Nachts 11 1/2 Uhr.
" " " " Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.
" " " " Stettin Morgens 6 1/2, Nachm. 1 1/2, und Abends 5 Uhr.

- 4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien.)
 Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12¹/₂ und Abends 5 U. —
 Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit
 Uebernachtung in Dschag.
 Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Zittau Morgens 8, Nachm.
 2¹/₂ und Abends 7 Uhr.
 „ „ Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Vorm.
 10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.
 „ „ „ Pirna und Königstein Morgens 6¹/₂,
 Mittags 1¹/₂, Nachm. 5¹/₂ Uhr. Local-
 zug nach Pirna Vorm. 10¹/₂ (Sonn-
 und Festtags bis Königstein) und
 Abends 10 Uhr.
 „ „ Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min.
 „ „ Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.
 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel
 (Marburg). Personenzüge: Morgens 6¹/₂, Mitt. 12 U.
 und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. —
 Güterzug: Morgens 5 Uhr.
 Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6¹/₄, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.
 „ „ Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.
 „ „ Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9¹/₂, Nachm. 3
 und Abends 9 Uhr.
 „ „ „ Cassel Morg. 5, Vorm. 11¹/₄, Abds. 7¹/₂ U.
 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt, Eöln
 (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens
 6¹/₂, Mittags 12, Nachm. 3 (von Eöthen aus Güterzug) und
 Abends 5 Uhr. Güterzüge: Morgens 7¹/₂ und Abends 6¹/₂ Uhr,
 letzterer Zug mit Uebernachtung in Eöthen.
 Anschlüsse in Eöthen nach Bernburg Morgens 8¹/₂, Nachmittags 2¹/₄
 und Abends 7¹/₄ Uhr.
 „ „ Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6,
 Vorm. 10¹/₄ und Nachmittags 5¹/₄ Uhr.
 „ „ Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
 Hannover, Garburg, Bremen, Minden,
 Düsseldorf und Eöln Morgens 2¹/₄ Uhr.
 „ „ Magdeburg ebendahin, mit Uebernachten in Minden,
 Vorm. 10¹/₄ Uhr.
 „ „ Magdeburg gleichfalls dahin, mit Uebernachten in
 Hannover und in Uelzen, Nachm. 4¹/₂ Uhr.
 „ „ Magdeburg nach Wittenberge (Mecklenburg)
 und Hamburg Morgens 6¹/₂ und Abds. 5¹/₂ Uhr,
 letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberge.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Von Dresden täg-
 lich früh 6 Uhr und Vorm. 11 Uhr nach Auzig (Leptitz),
 Lobositz und pr. Eisenbahn nach Prag. — Täglich Nachm.
 2 Uhr nach Pillnitz, Pirna, Rathen u.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
 Pharmacognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum).
 Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Weltgeschichte (Dr. Wend).
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Berliner Börse, am 4. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 40	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 50	—	102
Berg-Märkische —	39 ³ / ₄	—	Nordb. Fried. Wilh. 40	—	88 ¹ / ₂
do. Priorit. 50	100 ¹ / ₂	—	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berl.-Anb. A. u. B. —	—	86 ¹ / ₂	Oberschles. A. 3 ¹ / ₂	—	103 ¹ / ₂
do. Prior.-Actien 40	94 ³ / ₄	—	do. Prioritäts. 40	—	—
Berlin-Hamburg. —	78 ¹ / ₄	—	Oberschles. B. 3 ¹ / ₂	101 ¹ / ₂	—
do. Prior. 4 ¹ / ₂	—	100 ¹ / ₂	Potsdam-Magdeb. —	—	59 ¹ / ₄
do. do. II. Ser. 4 ¹ / ₂	—	97	do. Oblig. A. u. B. 40	—	91 ¹ / ₄
Berlin-Stettin 102 ¹ / ₂	—	—	do. Prior.-Oblig. 50	—	100 ³ / ₄
do. Priorität. 104 ³ / ₄	—	—	Rheinische 40	—	39 ³ / ₂
Breslau-Freib. 40	—	89	do. Priorität. 40	—	75
do. Prior. 40	—	—	do. Preference 40	—	—
Chemnitz-Riesa 50	—	—	do. v. Staat gar. 3 ¹ / ₂	—	—
Cöln.-Minden 3 ¹ / ₂	—	93 ³ / ₈	Sächs.-Baiersche 40	—	—
do. Prior. 4 ¹ / ₂	—	100 ¹ / ₂	Stargard-Posen 3 ¹ / ₂	—	82
Cracau-Oberschl. 40	—	67	Thüringische 40	—	59
do. Prior. 40	—	80	do. Priorit. 4 ¹ / ₂	—	97 ¹ / ₄
Düsseld.-Elberf. 78	—	—	Wilh.-Bahn 40	—	70
do. Priorität. 40	—	88	do. Priorit. 50	—	100
Kiel-Altona 40	—	94	Zarskoie-Selo 40	—	79
Magdb.-Halberst. 40	—	138			
Magdb.-Wittenb. 40	—	54 ¹ / ₄			
Mail.-Venedig 40	—	—			
Niedersch.-Mk. 3 ¹ / ₂	—	83			
do. Priorität 40	—	93 ¹ / ₄			
do. do. 50	—	103 ¹ / ₄			

Die Börse war heute in weniger ungünstiger Stimmung als gestern
 und mehrere Effecten wurden zu etwas höheren Coursen bezahlt.

Börse in Leipzig am 5. Juni 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb.		Ges.	Angeb.		Ges.	Angeb.		Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142 ¹ / ₄	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5.18	K. S. erbl. Pfand- v. 500 . . .	—	90 ³ / ₈
2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ . . . auf 100	—	7 ¹ / ₂ *)	briefe à 3 ¹ / ₂ v. 100 u. 25 . . .	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ⁵ / ₈	Kaiserl. do. do. do.	—	7 ¹ / ₂ *)	do. do. à 4 ¹ / ₂ v. 500 . . .	—	100 ¹ / ₂
2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	7	do. do. v. 100 u. 25 . . .	—	—
Berlin pr. 100 # Fr. Crt.	k. S.	—	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 ¹ / ₂	- lausitzer do. 3 ¹ / ₂	—	98
2 Mt.	—	99 ⁷ / ₈	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. 3 ¹ / ₂	—	98
Bremen pr. 100 # Ld'or.	k. S.	112 ⁵ / ₈	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 ¹ / ₄	do. do. do. à 4 ¹ / ₂	—	100 ¹ / ₂
à 5 #	2 Mt.	—	Gold pr. Mark fein Cöln. - do.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—
Breslau pr. 100 # Fr. Crt.	k. S.	—	Silber do. do. do.	—	—	Obligationen à 3 ¹ / ₂ pr. 100 #	—	107 ¹ / ₂
2 Mt.	—	99 ³ / ₄				Ch.-Riesauer E.-B.-Anl. à 10 # 4 ¹ / ₂	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	Staatspapiere, Actien etc.,			K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	exclusive Zinsen.			à 3 ¹ / ₂ in Pr. Cour. pr. 100 #	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 ⁵ / ₈	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 #	—	86 ¹ / ₂	K. K. Oestr. Met. à 5 # pr. 150 fl. C.	—	—
2 Mt.	—	—	à 3 # im 14 # F. kleinere . . .	—	—	do. do. à 4 # - do. do.	—	—
London pr. 1 # Sterl.	k. S.	—	do. do. do. à 4 # à 500	—	97	do. do. à 3 # - do. do.	—	—
2 Mt.	—	6.25 ¹ / ₂	do. do. à 5 # v. 500 u. 200	—	105 ³ / ₈	do. do. do. à 4 #	—	—
3 Mt.	—	—	kleinere	—	—	Lauf. Zins. à 103 # im 14 # F.	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	60 ³ / ₄	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 ¹ / ₂ #	—	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 #	—	—
2 Mt.	—	—	im 14 # F. v. 1000 u. 500 #	—	91 ¹ / ₄	Leipziger Bank-Actien à 250 #	—	—
3 Mt.	—	—	kleinere	—	—	excl. Zinsen pr. 100 #	—	157
Wien p. 150 # im 20 # Fuss	k. S.	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—
2 Mt.	—	84 ³ / ₄	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	à 100 # excl. Zinsen pr. 100 #	—	120 ¹ / ₂
3 Mt.	—	—	1855 à 4 #, später 3 # à 100 #	—	85 ¹ / ₂	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 #	—	—
August'or à 5 # à 1 ¹ / ₂ Mk. Br. u.	—	—	K. Preuss. St.-Gr.-Cassenscheine	—	—	excl. Zinsen pr. 100	—	92
à 12K. 8 Gr. auf 100	—	—	à 3 # im 20 # F. v. 1000 u. 500 #	—	86 ¹ / ₂	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—
Preuss. Frd'or 5 # idem - do.	—	—	kleinere	—	—	excl. Zinsen pr. 100 #	—	24
And. ausl. Ld'or à 5 # nach ge-	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 #	—	95 ¹ / ₄	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—
richtig. Auswärtigenfusse auf 100	—	12 ⁵ / ₈	à 3 # im 14 # F. kleinere	—	—	à 100 # excl. Zinsen pr. 100 #	—	212
			do. do. 4 ¹ / ₂ #	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—	—
						à 100 # zur Zeit zinslos	—	23 ¹ / ₄

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

Leipziger Börse, am 5. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94 1/4	—	Löb.-Zittauer La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	87	Magdeb.-Leipziger	212	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	92 1/2	92
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	85 1/2	85
Chemnitz-Riesa . .	23 1/4	23	Thüringen	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 $\frac{1}{2}$ -Sch. . .	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	93 1/4	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	35 3/4	desbank	142	—
Leipzig-Dresdner .	120 1/2	—	Preuss. Bank-Anth.	—	94 1/2
Löb.-Zittauer La. A.	24	—	Oesterr. Bank-Noten	55 1/2	—

Leipzig, den 5. Juni. Spiritus loco 19 1/2.

Berlin, 4. Juni. Getreide: Weizen poln. 50—54. Roggen loco 27—29, pr. Juli-Aug. 28—27 3/4, Sept.-Octbr. 29 1/2. Hafer loco 18—20. Gerste loco große 20—22. Rüböl loco 10 1/2, pr. Juni 10 1/2, Juli 10 1/2, Sept.-Oct. 10 1/2. Spiritus loco 14 1/2, pr. Juni 14 1/2—1/4, Juli-Aug. 14 1/2, Sept.-Oct. 15 1/2—15. Roggen niedriger. Del und Spiritus beim Alten.

London den 1. Juni.

3 $\frac{1}{2}$ Consols baar und auf Rechnung 96 3/4.

Paris den 3. Juni.

5 $\frac{1}{2}$ Rente baar 93. 80.
3 $\frac{1}{2}$ „ „ 58. 40.
Nordbahn 443. 75. Bankactien 2210.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist dem Dienstknecht Johann Gottlob Dägnitz in der grünen Schenke zu Anger — wahrscheinlich am 25. vor. Mts. — die sub \odot beschriebene Taschenuhr entwendet worden.

Wir bringen den Diebstahl behufs der Ermittlung des Diebes zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig den 3. Juni 1850.

Das Raths-Landgericht.

Stimmel.

Günther.

Die Uhr ist eine zweigehäufige silberne mit weißem Zifferblatt und römischen Zahlen, auf dem Zifferblatt die Aufschrift „London“ tragend, hat messingene Zeiger und ist auf der Rückseite zum Aufsziehen.

Steckbrief.

Der sub \odot signalisirte Färbergeselle

Heinrich Ludwig Baade, zeither in Lindenau, aus Potsdam gebürtig,

welcher sich bei uns wegen Theilnahme am Dresdner Aufbruch des Jahres 1849 in Untersuchung befindet, hat den ihm zu einer Geschäftsreise nach Großenhain am 11. vor. Mts. ertheilten Urlaub überschritten, indem er bis heute nicht wieder nach Lindenau zurückgekehrt ist, hierdurch aber das ihm bei seiner Entlassung aus der Untersuchungshaft abgenommene Handgelöbniß gebrochen. Es ergeht daher an alle Gerichts- und Polizeibehörden das Ersuchen auf Baaden zu invigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und diesfalls wegen seiner Abholung schleunigst Nachricht an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 3. Juni 1850.

Das Raths-Landgericht.

Stimmel.

Günther.

Alter: 30 Jahr; Größe: 5 Fuß 6 Zoll 2 Striche; Haar: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: gebogen; Mund: mittel; Bart: blonder Backenbart; Kinn und Gesicht länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: schlank.

Edictalladung

wegen Amortisation eines Wechsels.

Nachdem Herr Nathan Wolf zu Pforzheim wegen eines von den Herren Gebr. Schiefer in Hardt bei Zürich unter dem 5. Juni 1849 an eigne Ordre über 400 Thlr. Preuß. Courant, 4. Monat dato zahlbar, ausgestellt, auf die Herren Gebr. Basch in Leipzig gezogenen, von den Letzteren acceptirten, von Gebr. Schiefer aber an Herrn Joh. A. Benkiser, von diesem an Herrn Nathan Wolf girirten und von demselben mit einem Blanco-Siro versehenen Wechsels unter dem Anführen, daß dieser Wechsel ihm im Monat September 1849 bei seiner Anwesenheit in Carlstrube abhanden gekommen sei und auf Grund des Art. 73 der allgemeinen deutschen Wechselordnung um Einleitung des Mortificationsverfahrens gebeten, auch die in Bezug auf den abhanden gekommenen Wechsel von ihm angeführten Umstände eidlich bekräftigt hat, so werden alle diejenigen, welche an dem bezeichneten Wechsel einen Anspruch zu haben glauben, hiermit geladen,

den 6. November 1850

Vormittags 11 Uhr im Handelsgerichte auf hiesigem Rathhause in Person oder durch hinlänglich, und so viel Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche am besagten Wechsel unter Vorbringung der erforderlichen Legitimation zu liquidiren, mit dem Ausbringer der Edictalladen, welcher binnen 12 Tagen, vom Termine an gerechnet, auf das betreffende Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, auch die etwa producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, eintretenden Falls auch mit den sich Anmeldenden, von sechs Tagen zu sechs Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadrupel zu beschließen und

den 30. December 1850

der Inrotation der Acten, so wie

den 31. Januar 1851

der Publication eines Bescheides sich zu gewärtigen.

Diejenigen, welche in dem zuerst gedachten Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen für präcludirt und ihrer Ansprüche, auch der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig erachtet, der im Eingange erwähnte Wechsel soll für amortisirt erklärt, nicht minder die Eröffnung des Bescheides in dem hierzu bestimmten Termine Mittags um 12 Uhr in contumaciam der Richterschiedenen bewirkt werden. Uebrigens haben auswärtige Liquidanten Behufs der Annahme künftiger Zufertigungen einen Bevollmächtigten unter Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlrn. Strafe zu bestellen.

Leipzig den 24. Mai 1850.

Die zu der Stadt Leipzig Handelsgericht Verordneten.

Dr. Füssel.

Arnold.

Holz-Auction.

Mittwoch am 12. Juni a. c. soll auf dem diesjährigen Gehau bei Groß-Bschocher eine Partie Scheitklastern von Weißbuchen, Eichen, Küstern, Ellern und Aspen gegen baare Zahlung in Preuß. Court. an den Meistbietenden von früh 9 Uhr an verkauft werden.

Zacharias, Förster.

Auctions-Anzeige.

Heute Anfang der Auction in der Katharinenstraße Nr. 16, 2 Treppen. Weibliche Kleidungsstücke.

Regel-Loose, Wein-, Speise- und Einladungskarten, Wein-Etiketten u. c.

Steindruckerei von C. A. Walther, Sobmanns Hof, Neumarkt 8, früher Auerbachs Hof.

Ein sicheres Mittel gegen Zahnschmerz ist zu haben beim Zahnarzt Wegandt, Nicolaistr. 33.

Nach den verschiedenen Häfen Nordamerika's

werden von den Herren v. Bittel & Stiffer in Bremen regelmäßig am 1. und 15. jeden Monats schöne dreimastige Schiffe 1^{te} Classe expedirt und hierzu Auswanderer zu den billigsten Ueberfahrtspreisen angenommen von

Carl Schönberg, Haupt-Agent, Gledenstr. Nr. 7.

Extra-Fahrt von Halle nach Eisenach.

44 Meilen tour & retour.

Sonntag den 9. d. geht von Halle nach Eisenach Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr ein Extrazug ab. Billets hin und zurück 3. Classe 1 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr., Billets 2. Classe 2 Thlr. 20 Ngr. sind von heute ab in der Einnahme des Magdeburger Bahnhofes hier mit dem Bemerkten zu bekommen, daß es jedem Mitreisenden freisteht, den 9., 10., 11. und 12. c. von Gotha oder Eisenach aus zurück zu fahren.

Soolbad Wittekind bei Giebichenstein und Halle

hat seine Saison am 15. Mai eröffnet. Es zählt bis heute 97 Men. mit 156 Personen an Bade- und Trinkgästen und hat von seinem Wittekind-Salzbrunnen bereits über 4300 Flaschen versandt. Weitere Anmeldungen bitte an den Unterzeichneten richten zu wollen. Bad Wittekind den 1. Juni 1850.

S. Thiele, Besitzer von Wittekind.

Bei Heinrich Matthes in Leipzig (Neumarkt Nr. 7) erschienen so eben:

Die
Staaten-Reform
oder
die Vereinigung der Parteien
durch
die Lösung der materiellen Frage
von

Louis Jüngling.

8. 3 $\frac{1}{4}$ Bog. in Umschlag brosch. Preis 6 Ngr.

Dieses Schriftchen wird nicht ohne Einfluß auf den Cours der Staatspapiere sein; namentlich giebt es Aufschluß über die Geldkrisen in den Jahren 1844 und 1845 in Deutschland, 1846 in Frankreich und 1847 in England, welche einzig und allein durch das Haus Rothschild herbeigeführt worden sind.

Zur gefälligen Notiz an ein geehrtes Publikum zu Leipzig.

Um den Forderungen der Zeit, so wie denen eines geehrten Publicums nachzukommen, machen Unterzeichnete hiermit bekannt, daß sie, von heute ab gerechnet, die einzelne Person zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. (inclusive Handtuch), mehrere Personen zu 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. (inclusive Handtuch), mehrere Personen zu 1 Ngr. (exclusive Handtuch) ins sogenannte Fischerbad vor dem Frankfurter Thore fahren werden. In der Hoffnung, daß unser Streben nicht verkannt werde, zeichnen sich die

Fischermeister
Carl Friedrich, F. F. A. Schaaf,
F. Aug. Zwobada.

Trockenplatz mit Drehrolle,

alles bequem eingerichtet, steht zum täglichen Gebrauch beim Zimmermeister Perlit, bairischer Platz Nr. 90B.

Glacé-, dänische, waschleberne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebeßert, sonst Schloßgasse Nr. 3, jetzt

Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Gefertigt werden alle Arten Puffsachen Burgstraße Nr. 27, im Gewölbe von S. Steifinger.

Die von der löbl. Medicinalbehörde hiesiger Stadt geprüften Hühneraugen-Pflasterchen der Gebrüder Lentner sind in des Unterzeichneten Wohnung, deutsches Haus, Königsplatz, und beim Friseur A. Bayer, Grimm. Straße, einzeln 2, 3 Stück 5, das Duzd. zu 18 Ngr. sammt Anweisung zu haben. In und auf Verlangen außer dem Hause kann man von Unterzeichnetem selbst behandelt werden, wofür ein beliebiges Honorar bezahlt wird. C. Lentner, Hühneraugen-Operateur aus Tyrol.

Paul Bellavène aus Paris und Leipzig

empfehlen sein wohl assortirtes Lager en detail in einer großen Auswahl Herren- Cravaten und Schlipse, Westenstoffe, Mouffelin-velaine, Thibet, carrirte halbwollene Zeuge, französische Tacconnets, französische und sächsische Rattune und neue verschiedene Kleiderstoffe
Zeitger Straße Nr. 4.

Das Leinen-Waaren-Geschäft

der
Ständischen Kreis-Weberel-Factory
zu Lauban in der k. preuss. Oberlausitz
hat ihr
Commissionslager für Leipzig
bei
Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen weisgarnene u. gebleichte Leinwand u. dergl. Taschentücher in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

Diese, von den Ständen des Laubaner Kreises zum Besten der dortigen Weber und Spinner errichtete, von der königl. preuss. Regierung unterstützte Anstalt ist vermöge ihrer Stellung befähigt, nur reelle Waare, und diese zu den möglichst niedrigen Preisen zu liefern.

Das Marmorlager

von Gebr. Schmig & Fickewirth, Georgenstraße am Schützenhause, empfiehlt in großer Auswahl aus der Fabrik von D. Densdorf in Magdeburg: Blumenvasen, Zuckerschalen, Blumentöpfe, Ampeln, Uhrconsols, Cigarren- und Fidibusbecher, Tabaksdosen, Weintühler, Schreibzeuge, Briefhalter, Streichfeuerzeuge, Tisch- und Consolsplatten ic. bei reellster Bedienung zu möglichst billigen Preisen.

F. W. Boehr,

Posamentierer in Leipzig,
Markt Nr. 14 u. Klostergasse Nr. 2,

empfehlen sich einem geehrten Publicum mit vorräthigen Artikeln und Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, versichert eine reelle Bedienung und die möglichst billigen Preise.

G. Alb. Brodow
Mauricianum.

Pariser Herrenhüte

— véritable — neuester Façon.

Eilenburger Rattune, $\frac{6}{4}$ breit, von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an pr. Elle Hainstraße, goldner Stern 1. Etage.

Sommertücher in $\frac{10}{4}$ — $\frac{16}{4}$, à 20 Ngr. — 2 Thlr., empfehle ich als sehr preiswürdig. W. Braunsdorf, Reichstr. 14, 2. Et.

Wattirte Bettdecken in verschiedenen Stoffen, gut gearbeitet, zu billigen Preisen, Reichstr. Nr. 14, 2. Etage rechts.

Mechan. Thürzuwerfer,

eine neue einfache, sehr praktische und dauerhafte Vorrichtung, fast bei jeder Thüre anzubringen, damit solche, nachdem sie geöffnet, von selbst sich wieder schließt, erhalten und empfohlen
Gebrüder Tecklenburg.

Angelstöcke, Grund-, Bohr- und Glitschangeln, so wie Angelhaken bei

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

G. Alb. Brodow
Mauricianum.

Die erwarteten neuen Pariser Patent-Feuerzeuge und Zünder sind wieder angekommen.



Abfchieße-Vögel

von dem größten Büchsen- bis zum kleinsten Kindervogel, **Vogelschnepper** in allen Nummern und **Armbrüste, Pochholz, Kegelfugeln u. Regel, Luftballons** und andere Sommervergünstigungen empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
W. Thieme, Drechslermeister, Nicolaihof Nr. 13.

Ein Püßgeschäft in guter Lage, schöner Kundenschaft und vollständiger Einrichtung steht sofort billigst zu übernehmen. Gefällige Adressen unter J. C. erbittet man durch die Expedition d. Bl.

Verkauf von Handlungsbüchern,

als: Schränke, Tische, Pulste, Stühle, Reale, eiserne Defen, Waagen, Lampen, Leuchter etc., ca. 6 1/2 Pappen, Papier, Maculatur etc. Näheres beim Hausmann in Kochs Hof.

Für Hutmacher.

Billig zu verkaufen ist eine vierfache Blasmachine, für alle Hutmacher sehr vorteilhaft; bei Herrn **Anton Jagodzinsky, große Funkenburg, ist selbige zu sehen.**

Zu verkaufen ist eine Pulstcommode und mehrere Schnapsfäßchen Friedrichstraße Nr. 25.

Zu verkaufen steht billig ein ganz gut beschlagener birker Divan und ein Sopha mit Stühlen Nicolaistraße Nr. 6, 2 Tr. linker Hand.

Ein Tisch, 1 Küchenschrank, 1 Secretär (etwas lädiert) wird billig verkauft Joachimsthal im Hofe Gewölbe Nr. 12.

Zu verkaufen ist in der Rosenthalgasse Nr. 7 ein kirchbaumener Divan.

Ein gut und solid gearbeiteter eiserner Kessel, 1 Elle 15 Zoll lichter Weite, 1 Elle 7 Zoll tief, besonders für Seifensiedereien geeignet, steht billig zu verkaufen

Neumarkt Nr. 9.

Kleine Fleischergasse Nr. 23 (parterre zu erfragen) sind 3 Sophas, 1 Kirschbaumsecretär, 1 Kleiderhalter, so wie 3 Wandlampen zu verkaufen.

Zu verkaufen sind 7 Stück gute Billardbälle im Café Saxon.

Mehrere politische Zeitschriften sind noch abzulassen im Café Saxon.

Zu verkaufen sind mehrere Back- und Eisformen, für Conditoren passend, Inselstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein freistehendes, eisernes Grabgitter, 4 Ellen lang, 2 Ellen breit. Auch kann nöthigenfalls die Grabstelle mit abgelassen werden. Preußergäßchen Nr. 1 das Nähere.

Billig zu verkaufen sind zwei Hunde, wovon der eine gelehrig ist, Raundörfchen Nr. 6.

Eine junge Tiger-Dogge ist billig zu verkaufen Johannisgasse Nr. 12, 1 Treppe hoch.

Beste Zwifauer Steinkohlen

und Holzverkauf bei **J. C. Ohme, lange Straße Nr. 14.**

Carlsbader Wasser 1850er,

Schlossbrunnen, Mühlbrunnen, Sprudel, Marktbrunnen

empfehlen und verkaufen

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Mineralwasser 1850er,

Wittekind, Homburger Elisabethquelle, Friedrichshaller Bitterwasser, Marienbader Kreuzbrunnen

sind wieder angekommen, empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Creuznacher Mutterlaugensalz

in neuer Waare, in Centnern und Pfunden verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Provencer Oel

ist das neue angekommen von süßem feinstem Geschmack, à Pfd. 12 Ngr.,

Burgunder Essig à l'estragon, à Bout. 5 Ngr., empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue schott. Matjes-Häringe

in fetter, weißer Qualität sind wohlfeil geworden in Schoden und einzeln, empfiehlt **Gotth. Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Apfelwein à Flasche 3 Ngr., vorzüglich zu Kalkschalen, marin. Mal, ganz frisch, empfiehlt **Chr. Engert, sonst J. J. Ast, Reichstr. 15.**

Neue Matjes-Häringe

frische Sendung und schön von Qualität verkauft das St. à 12 1/2 **Gustav Juckoff, Hainstr., Ecke der Tuchhalle.**

Neue Matjes-Häringe

in bester fetter Waare empfiehlt billigst **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

Neue Häringe in Tonnen und Schoden und sehr billig. **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Neue Matjes-Häringe,

schon sehr billig, echten Schweizerkäse, prima Qualität, desgl. eine Partie à Pfd. 6 Ngr., Simburger Sahnkäse à Pfd. 4 Ngr., frischen Hamburger Caviar, fetten geräucherten Lachs, neue Schalmendeln und Traubenrosinen, schöne Meßsinaer Apfelsinen (erhielt die letzte Sendung) empfiehlt **J. C. Löpfer, Petersstraße Nr. 1 im Keller.**

Matjes-Häringe, zart und fett, das Schock 2 1/2 Thlr., pr. Stück 15 und 18 Pf. empfiehlt **W. D. Schwennicke Witwe am Markt.**

Stralsunder Brathäringe, fein in Butter geröstet, pr. Waal 1 1/2 Thlr., das Stück 7 Pf., empfiehlt **W. D. Schwennicke Witwe.**

Braunsch. Knackwürste, à Dhd. 15 Ngr., etwas kleinere à Dhd. 7 1/2, erhalte ich jede Woche zwei Mal frische. **W. D. Schwennicke Witwe.**

Heute erhielt ich wieder frischen Kal in Selée, Bratkal und große geräucherte Käl, Blasen-Schinken ohne Fett, große Hamburger, geräucherte und Pökel-Rindszungen und echtes Hamburger Rauchfleisch, alles sehr billig. **W. D. Schwennicke Witwe.**

Feinste Mecklenburger Schinken, vorzüglich schön zum Kochen, empfiehlt das à 5 **Dor. Weise.**

Braunschweiger Schackwurst, fein und grob gehackt, erhielt und empfiehlt à à 10 **Dor. Weise.**

Sehr schöne neue Matjes-Häringe, fett und zart, empfiehlt billig **Dor. Weise.**

Zu verkaufen ist frisches ausgebratenes Rindsfett, à Pfund 5 Ngr., bei **G. A. Mey, Neumarkt, große Feuerkugel.**

Ein Dohse, 19 Etr. schwer, eine Seltenheit zu sehen, steht zur Ansicht heute auf dem Schlachthofe und ist das Fleisch à Pfund 2 Ngr. nächsten Sonntagabend auf dem Nicolaihof zu haben in der Fleischbank von **G. Schumann, Fleischermeister.**

Frische ausgezeichnete Ziegenmilch ist früh zu haben Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 5.

Gute Milch ist früh und Abends à Kanne 8 1/2 abzulassen Neumarkt Nr. 6 in der Hausfur.

Zu kaufen gesucht wird ein Plattisch oder Platttafel zum Zusammenlegen. Adressen erbittet man sich Ritterstraße Nr. 37 im Hofe 3 Treppen.

Alte Flügelthüren, 10 Stück, und Glashüren, zum breiten Verschluß eines Vorzalles werden zu kaufen gesucht durch
J. B. G., Windmühlenstraße Nr. 51.

1400 ₰ und 1000 ₰ werden gegen vorzügliche Hypothek zu leihen gesucht durch
Rechts cand. N. Kleinschmidt, Grimm. Str. Nr. 31.

Gesucht werden sofort 500 ₰ auf Landgrundstücke zur ersten Hypothek. Abt. unter K. bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

4000 Thlr. Grt. sind gegen hypothekarische Sicherheit auf ein Landgrundstück auszuleihen durch
Adv. Siesbeck.

Sollten kinderlose Eheleute gesonnen sein, einen gesunden, kräftigen, hübschen Knaben von fünf Jahren an Kindesstatt anzunehmen, bemühe man sich gefälligst **Johannisgasse Nr. 36, im Hofe links 1 Treppe, woselbst nähere Auskunft erteilt wird.**

Associé = Gesuch.

Sollte ein bemittelter junger Mann, der das Drogengeschäft bereits kennt, geneigt sein, sich bei einem solchen oder damit verwandten Geschäfte zu beteiligen, so wird auf frankirte schriftliche Offerten unter der Adresse **H. S. H. 3. Herrn Senfal Lehmann** hier (große Funkenburg) nähere Auskunft gegeben werden.

Lehrlings = Gesuch.

In meine **Buchhandlung** kann ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann **vom 1. Juli und früher ab als Lehrling eintreten.**
Leipzig am 1. Juni 1850. Otto Spamer.

Lehrlingsgesuch. Ein kräftiger wohlzogener Knabe, welcher Lust hat, die **Steindruckerei** zu erlernen, kann sofort antreten und sich bei **Herrn Kaufmann Th. Koch, Halle'sche Straße, melden.**

Gesucht wird unter sehr annehmbaren Bedingungen ein Markthelfer, der längere Zeit in einem grössern Manufacturwaaren- oder Schnittgeschäfte conditionirt und über sein Verhalten so wie über seine Fähigkeiten befriedigende Zeugnisse aufzuweisen hat. Alle auf diese Stellung Reflectirenden wollen sich schriftlich unter der Chiffre **W. N. & Co. Nr. 12 bei Herrn Tuchappreteur **Beckmann, kl. Fleischergasse Nr. 26, melden.****

Gesucht werden einige gute Cigarrenarbeiter gegen guten Lohn. Näheres **Ulrichsstraße Nr. 58 parterre.**

Ein **Tischlergeselle** kann sogleich Arbeit erhalten **Eisenbahnstraße Nr. 11 parterre rechts.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kutscher, welcher gut mit Pferden umzugehen weiß, Quersstraße Nr. 5 parterre.

Gesucht werden sogleich 6 im Coloriren geübte Bursche und Mädchen Pleißengasse Nr. 18, 3 Treppen.

Gesucht wird ein starker Bursche vom Lande, welcher gesonnen ist, die Schlosserprofession zu erlernen. Das Nähere Preussergäßchen Nr. 1.

Gesucht wird bis Johannis ein unverheiratheter Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß und eine Caution stellen kann. Das Nähere zu erfahren bei **Hrn. Richter zum Rosenkranz, Nicolaisstr.**

Zum **1. Juli** wird für eine kinderlose Familie ein ordentliches, reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht, das gut nähen kann und zur häuslichen Arbeit zu gebrauchen ist, **Salzgäßchen Nr. 4, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. Juli oder auch sogleich ein Dienstmädchen Frankfurter Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Gesucht werden junge Mädchen, welche Schnürleiber machen können, oder auch erlernen wollen, Reudnitzer Straße Nr. 9, 1 Tr.

Gesucht wird eine geübte Weisnäherin, auch können einige Lernende placirt werden, Königsplatz Nr. 9, quervor 2 Treppen.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das sich willig jeder Arbeit unterzieht, wird zum **1. Juli d. J.** zu miethen gesucht **Rosplatz Nr. 11, 1 Treppe rechts.**

Gesucht wird sogleich eine Aufwärterin. Zu erfragen Johannisgassen- und Kirchgäßchen-Ecke Nr. 41, 1. Tr., von 12—2 Uhr.

Gesucht wird gleich oder 15. d. Mts. eine Köchin Reichsstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich anziehen kann, Universitätsstraße Nr. 3.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches und ordentliches Mädchen bei **F. Lips, Grimm. Str. 14 im Keller.**

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit von 18 bis 20 Jahren, welches sogleich antreten kann, Floßplatz Nr. 19.

Gesucht wird ein Mädchen als Aufwärterin Weststraße Nr. 1657, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen Kupfergäßchen Nr. 10 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit willig und gern unterzieht, Halle'sche Str. 6, 2. Et.

Gesucht wird eine Aufwärterin Burgstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Eingetretener Krankheit wegen wird **sofort** ein anständiges Mädchen als **Magd** allein bei zwei einzelnen Leuten in Dienst gesucht **Dosenstraße Nr. 3 im 2. Stock.**

Gesucht wird zum 1. Juli eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin; zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 21 parterre.

Ein **Commis, gewandter Verkäufer, mit der einfachen und doppelten Buchführung, so wie der französischen und englischen Sprache vertraut, sucht zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle als Volontair.**

Adressen unter **H. St.** bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein lediger militärfreier Mensch, nicht von hier, sucht einen Posten als **Hausknecht, Markthelfer** oder dergleichen. Näheres **Nicolaisstraße Nr. 26 bei Herrn Hofmann.**

Ein Mann von **30 Jahren** sucht als **Tischler** ein Unterkommen in einer Fabrik. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein junger militärfreier Mann, von Profession ein **Zimmermann, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht, um sich zu verbessern, einen Hausmanns- oder Markthelferposten. Zu erfragen Dresdener Str. Nr. 27 im Gewölbe.**

Ein junger Mensch wünscht eine Anstellung als **Kellner. Gültige Offerten** bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein solides Mädchen sucht sofort oder zum **1. Juli** bei einer anständigen Herrschaft für **Küche und häusliche Arbeit** ein Unterkommen. Zu erfragen **Schuhmachergäßchen Nr. 3 im Gewölbe.**

Ein Mädchen von **gesehenen Jahren, welches im Kochen und aller häuslichen Arbeit erfahren, sucht sogleich oder zum 1. Juli ein Unterkommen. Zu erfragen Zeißer Straße Nr. 14 beim Hausmann im Storchsneß.**

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft im Dienste ist, im **Nähen und Platten, auch allen häuslichen Arbeiten** erfahren ist, sucht zum **1. Juli** oder **August** einen Dienst als **Jungemagd. Näheres bei Madame Ben, Reichels Garten, Vordergebäude, Mittelhof parterre.**

Ein sehr zu empfehlendes Mädchen, welches jetzt noch bei ihrer Herrschaft in Diensten ist, sucht zum **1. Juli** als **Hausmädchen** oder sonst für jede Arbeit einen andern Dienst. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Erkundigungen bei ihrer jetzigen Herrschaft einzuziehen **Brühl, Leinwandhalle 2. Etage vorn heraus.**

Ein Mädchen, welches gut kocht und sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht sogleich oder zum **Ersten** eine ähnliche Stelle, **Böttchergäßchen Nr. 4, 2 Treppen.**

Ein Dienstmädchen, nicht von hier, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und mit guten Attesten versehen ist, sucht zum **1. Juli** einen Dienst. Zu erfragen **Hainsstr., goldner und blauer Stern im Gewölbe Nr. 3.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes junges Mädchen sucht zum **1. Juli** einen Dienst als **Jungemagd** oder **Stubenmädchen. Das Nähere** erfährt man bei **Fleischermmeister Stelzer, Nicolaiskirchhof in der Bude.**

Ein Mädchen, nicht von hier, das die Küche und Hausarbeit versteht, sucht sogleich einen Dienst Brühl Nr. 51 im Hofe vier Treppen.

Freyberg.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine anständige Aufwartung in den Vormittagsstunden, und Nachmittag zu erfragen beim Hausmann **Bösch** in Reichels Garten, Vordergebäude.

Ein Mädchen von 18 Jahren, nicht von hier, welches im Schneidern, Sticken und Zeichnen nicht unerfahren ist, sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bei einer anständigen Familie ein Unterkommen Frankfurter Straße Nr. 43, links 2 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches jetzt außerhalb Leipzig conditionirt und im Putzmachen sehr geübt ist, wünscht zum 1. Juli in einem ähnlichen Geschäft entweder als Directrice, oder als Verkäuferin ein Unterkommen. Näheres ist zu erfahren bei **Franz Schiffer**, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Ein anständiges bescheidenes Mädchen, in weiblichen Arbeiten, so wie auch im Serviren erfahren, sucht zum 1. Juli ein weiteres Unterkommen als Jungemagd, sei es in Leipzig oder auch auf einem Rittergute bei Leipzig; die besten Zeugnisse sprechen für sie. Das Nähere erfährt man Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 47 bei Madame **Bimmer** im Buttergeschäft.

Ein gefestetes gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. Juli einen Dienst als Jungemagd oder Stubenmädchen bei einer anständigen Herrschaft; sie ist bewandert in der feinen Wäsche, Platten und Serviren. Adressen bittet man gefälligst abzugeben Frankfurter Str. Nr. 21, im Hofe links 2 Treppen.

Eine gesunde, kräftige Amme, die von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht so bald als möglich einen Dienst Königsstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Ein gesundes kräftiges Frauenzimmer sucht unter bescheidenen Ansprüchen sogleich ein Unterkommen als Amme. Das Nähere ist zu erfahren bei der Hebamme **Kurth** in Neuschönfeld Nr. 56, 2 Treppen.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. ein Logis von 4—5 Stuben, parterre, 1. oder 2. Etage, an der Promenade oder in der Vorstadt, Dresdner Straße, wo möglich mit Gärtchen, auch würde man in einen Contract treten. Adressen unter P. 20 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu Johannis oder Michaelis zu beziehen wird ein freundliches Familienlogis von 2—3 Stuben nebst Zubehör in der Nähe des Marktes gesucht. Adressen mit genauer Bezeichnung der Höhe, so wie des Preises sind bei Herrn Drechslermeister **Simon**, Hainstraße, abzugeben.

Gesucht wird eine Familienwohnung von 4 Stuben, den nöthigen Kammern ic., wo möglich in der innern Vorstadt mit einem Gärtchen. Anmeldungen mit L. G. sind abzugeben Universitätsstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis in der Nähe des Dresdener Bahnhofes für ein paar junge Leute, die sich erst verheirathen, zu dem Preise von 30 bis 36 Thln. Adressen übernimmt Herr **S. A. Leonhardt**, Brühl, goldene Eule Nr. 75.

Zu ermiethen gesucht wird für ein Weingeschäft in der Hainstraße oder am Theaterplatz ein freundliches Parterrelocal nebst Keller. Ein mittleres Familienlogis wird mit angenommen. Offerten beliebe man abzugeben Markt Nr. 13, Hinterhaus, 2 Treppen.

Gesucht

wird ein solides Frauenzimmer in Schlafstelle. Zu erfragen Flossplatz Nr. 1 beim Hausmann.

Gärtchen = Vermiethung.

Wohleingerichtete und bepflanzte Gärtchen sind sogleich zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn **Richter** im Sandthore.

Vermiethung. Eine gut meublirte Stube nebst Alkoven in der Mitte der innern Stadt und einer der schönsten Hauptstraßen ist sogleich oder zu Johannis an Herren von der Handlung zu vermieten. Madame **Ludwig** hat die Güte, das Nähere mitzutheilen Eckgewölbe unter den Bühnen, Regen- und Sonnenschirmfabrik.

Vermiethung.

Zwei nebeneinander liegende Stuben mit Schlafstube in ganz gutem Stande, 1. Et. nahe am Markt, Aussicht nach der Promenade, sind von Johannis oder auch sogleich ohne Meubles zu vermieten; auch kann, wenn es gewünscht wird, Holzbehältniß dazu gegeben werden.

Wilhelm Egidy, kl. Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Vermiethung. Eine 2. Etage, bestehend aus einer großen Erkerstube mit Alkoven, und eine kleine Stube sind zu vermieten von Johannis oder Michaelis ab an ledige Herren Hainstraße Nr. 19. Das Nähere 3 Treppen.

Ein Sommerlogis mit schöner Aussicht, nahe bei Leipzig, ist billig zu vermieten. Näheres bei **Friedr. Struve**, Petersstr.

Vermiethung. Auf dem an der Chaussee nach Leipzig gelegenen früheren Zollamts-Gebäuden zu Gordemitz bei Taucha ist die sogenannte Steuer-Rathswohnung, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzstall u. s. w., an eine anständige Familie billig zu vermieten. Auf Verlangen wird auch Stallung für 2 Pferde, Wagenremise und Garten gewährt. Die Wohnung ist in gleichbeziehbarem Zustande. Bei der Nähe von Leipzig bietet die Wohnung Städtern, die das Landleben genießen wollen, sehr viel Annehmliches. Das Nähere ist zu erfahren bei Herrn **Julius Ledig**, Dresdner Straße in Leipzig Nr. 35.

Vermiethung. Königsstraße Nr. 16, 2. Etage ist ein Zimmer mit Alkoven und Gärtchen zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Logis, bestehend aus 4 Stuben und 4 Kammern nebst Zubehör. Das Nähere Tauch. Str. 20 parterre.

Zu vermieten. Eine geräumige, helle und trockene Niederlage, zeither als Bücherniederlage benutzt, 1 Treppe hoch, Münzgasse, ist von Michaelis an anderweitig zu vermieten. Das Nähere bei **Ch. E. Kollmann**, Neumarkt, Auerbachs Hof.

Zu vermieten ist ein gut eingerichtetes Gewölbe am Neumarkt hier zum außermessentlichen Gebrauche von jetzt an durch **Adv. Staudinger**, Ritterstraße Nr. 37.

Zu Johannis a. c.

ist noch ein mittleres Familienlogis, aus 2 Stuben, 1 Kammer und 2 Alkoven nebst allem Zubehör bestehend, zum Preise von 70 Thlr. jährlich zu vermieten Frankfurter Straße 23, 3 Tr.

Zu vermieten ist künftige Michaelis die 2. Etage in Nr. 25 der Katharinenstraße mit 5 Stuben und 6 Kammern, auch sonstigem Zubehör, von **Adv. Prase jun.**

Zu vermieten ist künftige Michaelis die aus 3 Stuben und Zubehör bestehende helle und freundliche 3. Etage in Nr. 7 der neuen Straße. Näheres beim Hausmann dort und bei **Adv. Prase jun.**

Zu vermieten sind mehrere gut meublirte Stuben nebst Schlafzimmern an ledige Herren und sogleich oder zum 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen gr. Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Johannis ein freundliches Logis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör. Preis 48 s. Das Nähere Zeißer Straße Nr. 10, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven an einen oder 2 Herren Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe. Offen ist eine Schlafstelle daselbst.

Zu vermieten ist sogleich 1 freundl. meublirte Stube mit Schlafgemach (auch auf Monate) Salzgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublirte Stube nebst Schlafstube, Aussicht auf die Promenade, an einen oder zwei ledige Herren Halle'sches Gäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafbehältniß, mit Aussicht auf die Promenade, an einen Herrn von der Handlung oder einen Beamten Placo de repos, Hauschür Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort oder von Michaelis ab die zweite Etage im Vordergebäude der Leinwandhalle, welche auf Verlangen auch getheilt werden kann. Näheres beim Hausmann daselbst.

Hierzu eine Beilage.